



An der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Energietechnik, Institut für Aufbereitungsmaschinen der TU Bergakademie Freiberg ist zur Unterstützung von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Aufbereitungsmaschinen für mineralische Rohstoffe zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines



wissenschaftlichen Mitarbeiters (m/w/d) - Ausschreibungskennziffer 78/2019

zu besetzen.

Entgelt: nach TV-L
Stellenumfang: 1,0 VZÄ

Der Arbeitsplatz kann auch als Teilzeitarbeitsplatz besetzt werden.

Das sind Ihre Aufgaben:

Das Institut für Aufbereitungsmaschinen erforscht neue Ansätze für Maschinen zur Aufbereitung primärer und sekundärer Rohstoffe. Aufgrund unserer langjährigen intensiven Zusammenarbeit mit Forschungspartnern aus der Industrie stehen Ihnen ein umfangreich ausgestattetes Maschinenlabor sowie Pilotanlagen zum Zerkleinern, Klassieren, Sortieren und Agglomerieren zur Verfügung. Auf Basis experimenteller Versuche sind theoretische Modelle und Simulationen zu entwickeln und zu verifizieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden unmittelbar in eine attraktive anwendungsorientierte Lehrtätigkeit umgesetzt.

Das können Sie von uns erwarten:

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit auf einem für nachhaltige Ressourcennutzung wichtigen Fachgebiet. Eine außergewöhnlich umfangreiche Laborausstattung sollte bei der Einwerbung von Drittmitteln für den Aufbau einer eigenen Forschungsgruppe und Ihrer weiteren wissenschaftlichen Profilierung mit dem Ziel einer Habilitation hilfreich sein. Unser Institutsteam unterstützt Sie mit jahrelanger Erfahrung in der Forschung zur Rohstoffaufbereitung sowie in der entsprechenden Lehre. Attraktive Nebenleistungen, z. B. Vermögenswirksame Leistungen (VL), Betriebliche Altersvorsorge (VBL), Gesundheitsmanagement; Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- überdurchschnittlichen Abschluss Ihrer Promotion, vorzugsweise im Fachgebiet Aufbereitungsmaschinen, ggfs. auch in Verbindung mit der Simulation von Prozessen zur Rohstoffgewinnung bzw. -aufbereitung und entsprechende wissenschaftliche Veröffentlichungen. Die Grundprozesse der Aufbereitung sowie geeigneter Modellierungs- und Simulationswerkzeuge sollten Ihnen so gut vertraut sein, dass Sie kurzfristig entsprechende Aufgaben in der Lehre sowohl in deutscher als auch englischer Sprache übernehmen können. Nach der Einarbeitungsphase erwarten wir eine selbstständige, zielorientierte und interdisziplinäre Arbeitsweise, auch über die Institutsgrenzen hinaus, geprägt von lösungsorientiertem ingenieurwissenschaftlichem Denken. Einige Jahre Führungserfahrung aus der Industrie erleichtert Ihnen das frühzeitige Erkennen aus diesem Bereich resultierender technisch-strategischer Fragestellungen und die Entwicklung gemeinsamer Lösungsansätze.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Prof. Dr.-Ing. Lieberwirth, Tel.: 03731/39-2558 zur Verfügung.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer 78/2019** sind bis zum **24.04.2019** zu richten an:

TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09596 Freiberg

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen. Die TU Bergakademie Freiberg sucht darüber hinaus Personal unterschiedlicher Fachrichtungen. Informationen unter: <http://tu-freiberg.de/wirtschaft/karriere/stellenausschreibungen>